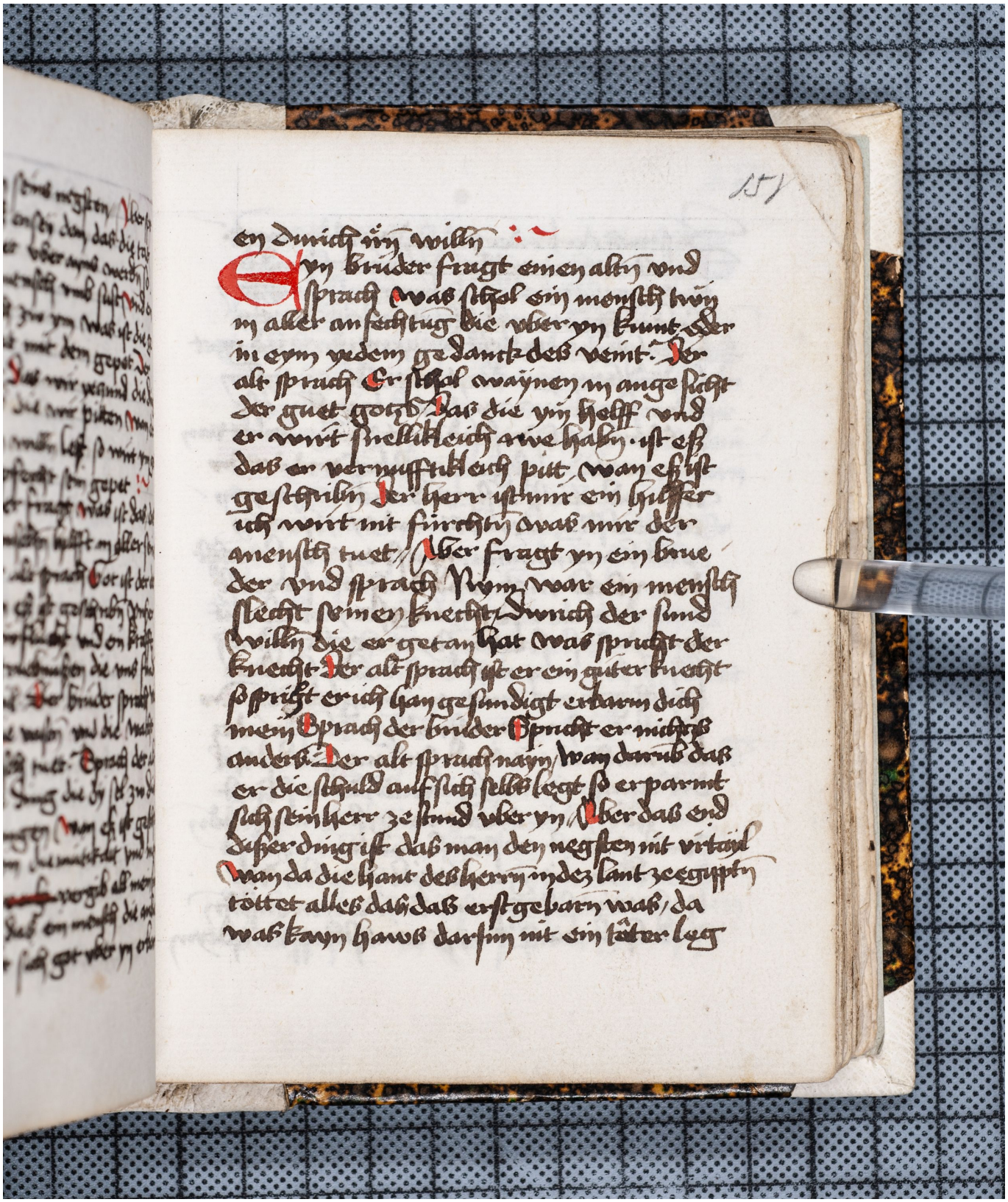
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



151

en durich ain willen

Ain brueder fragt einen alten und
sprach was schol ain menschi tun
in aller anfechtung die über in kumt oder
in ain jedem gedanck des veint. Der
alt sprach Er schol waynen in ange sicht
der guet gotes das die im helff und
er wirt schellicleich ain ve haben. ist es
das er vermuffticleich pitt wan es ist
geschrifen Der herr ist mir ain helffer
ich wirt mit fürchten was mir der
menschi tuet. Aber fragt in ain brue
der und sprach Wem war ain menschi
slecht seinen knecht durich der sund
willen die er getan hat was spricht der
knecht Der alt sprach ist er ain guter knecht
so spricht er ich hab gesundigt erbarm dich
mein Sprach der bruder Sprecht er nichts
anders. Der alt sprach nain wan darum das
er die schuld auf sich selbs legt so erparmt
sich sein herr ze stund über in. Aber das end
dieser ding ist das man den negsten mit vitail
wan da die hant des herrn in dez lant ze egipten
tötet alles das das erst gebarn was, da
was kain haus darin nit ain tötter leg